

Fonds & Asset Management

Nachhaltigkeit – omnipräsent und vielversprechend

Von Markus Fuchs, Geschäftsführer Swiss Funds & Asset Management Association Sfama



Das Thema Nachhaltigkeit hat weltweit eine grosse Dynamik angenommen – auch in der EU. Deren Aktionsplan zur Finanzierung eines nachhaltigen Wachstums führte zur Ausarbeitung verschiedener Gesetzesvorlagen und dies in Rekordtempo.

Die von der Europäischen Kommission vorgelegten vier Gesetzesvorlagen beinhalten die Entwicklung eines EU-Klassifikationssystems für nachhaltige Aktivitäten, Nachhaltigkeitspflichten für institutionelle Investoren und Vermögensverwalter, einheitliche Referenzwerte für CO₂-Benchmarks sowie die verpflichtende Integration von Nachhaltigkeit in den Kundenberatungsprozess. Die drei Nachhaltigkeits-Richtlinien zur Klassifizierungspflicht, zur Offenlegungspflicht sowie zu den Low-Carbon-Benchmark-Kriterien sind bereits verabschiedet oder stehen kurz davor. Derzeit wird ein umfassendes Implementierungs- bzw. Regulierungskonzept erarbeitet.

Die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung ist einer der wichtigsten Wachstums- und Innovationstreiber des Schweizer Finanzsektors. Banken, Asset Manager und Versicherungen sehen in diesem Geschäftsfeld grosses Potenzial, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Schweiz zu stärken. Gemäss einer vor kurzem von Swiss Sustainable Finance präsentierten Marktstudie waren per Ende 2018 in der Schweiz über 700 Mrd. Franken nachhaltig angelegt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von mehr als 80%, was vor

allem darauf zurückzuführen ist, dass immer mehr institutionelle Anleger auf nachhaltige Anlagestrategien setzen und auch zahlreiche Asset Manager entsprechende Aspekte in ihre Prozesse integrieren. So nahmen nachhaltige Anlagefonds mit über 100% am stärksten zu. Mit knapp 200 Mrd. Franken machen diese nun rund 20% des Fondsmarktes aus. Diese Entwicklung wird noch zusätzlich beschleunigt durch sich abzeichnende regulatorische Anforderungen und die intensivierten Auseinandersetzungen über Klimarisiken und andere weltweite Herausforderungen. Die Swiss Funds & Asset Management Association erachtet das Thema Nachhaltigkeit als unabdinglich für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Schweiz. Dieses soll zu einem zentralen Bestandteil der Geschäftsstrategie werden. Die Fragen, wann eine Handlung oder ein gesamtes Unternehmen nachhaltig ist respektive wann ein Produkt als nachhaltig gelten soll, können aber aufgrund der noch fehlenden Taxonomie derzeit nicht eindeutig beantwortet werden. Klar ist hingegen, dass bereits einige Asset Manager in der Schweiz ESG-Kriterien glaubwürdig und nachvollziehbar vertreten.

Die Behörden und die Finanzbranche sind sich weitgehend einig darüber, dass in diesem Bereich in erster Linie auf Freiwilligkeit und Anreize gesetzt werden soll und nicht auf regulatorische Vorschriften. Dies bedeutet auch, dass die Branche ihren Beitrag zur Erreichung der internationalen Verpflichtungen der Schweiz (Pariser Klimaabkommen, UNO Agenda 2030) leisten soll und kann. Unterstützt wird zudem die Rolle des Bundes als Facilitator bei der Erarbeitung methodischer Grundlagen. International harmonisierte Grundlagen und Instrumente sind eine wichtige Voraussetzung für die Messung von Fortschritten bei der Erfüllung der Ziele.

Die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit im Finanzbereich ist ein Teil der von der Politik und den Behörden zu gestaltenden Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Sie hat das Potenzial, künftig zu einem noch wichtigeren Standortfaktor zu werden, mit welchem sich die Schweiz verstärkt positionieren kann. Der Schweizer Finanzplatz soll jedoch bei der Festlegung von Referenzgrössen keinen nationalen Alleingang suchen. Dies gilt vor allem in Bezug auf die Entwicklung einer Nachhaltigkeits-Taxonomie. Der Heimmarkt ist zu klein, als dass sich eigene Definitionen auch international durchsetzen lassen würden. Einschlägige Standards sollen zusammen mit anderen Ländern erarbeitet werden.

markus.fuchs@sfama.ch / www.sfama.ch